

Es ist Aufgabe der Betriebsgruppen des Verbandes der Deutschen Presse, in den Redaktionen durch Einrichtung von Kursen und Seminaren für die fachliche Weiterbildung aller Redaktionsmitglieder Sorge zu tragen.

Bei der Abteilung Agitation des ZK werden Seminare für die Leiter der verschiedenen Abteilungen unserer Parteipresse durchgeführt.

Unsere Genossen im Ministerium für Volksbildung haben dafür Sorge zu tragen, daß das Institut für Publizistik und Zeitungswissenschaft an der Universität Leipzig so ausgebaut wird, daß es bereits zu Beginn des neuen Studienjahres im September 1951 200 Studenten der Publizistik internatsmäßig aufnehmen kann. Die Durchführung eines Kurzlehrgangs zur Heranbildung neuer Redakteure am Institut im Herbst dieses Jahres muß gewährleistet werden.

3. Die Redaktionen unserer Parteipresse müssen sich das Ziel stellen, im Laufe der nächsten Monate eine breite Werbung neuer Volkskorrespondenten zu beginnen, mit dem Ziel, in besonderem Maße Aktivisten aus den Schwerpunkten unserer Wirtschaft, aus den volkseigenen Betrieben, den volkseigenen Gütern und Maschinenausleihstationen, werktätige Bauern, Landarbeiter und Arbeiter in Privatbetrieben als Volkskorrespondenten zu gewinnen. Hauptamtliche und leitende Funktionäre unserer Partei, Pressereferenten und leitende Angestellte der Verwaltungen sind sofort aus den VK-Karteien zu streichen. Sie sind keine Volkskorrespondenten, sondern freie Mitarbeiter oder Autoren unserer Presse.

Zur Anleitung und Schulung der Volkskorrespondenten müssen in den Kreisen des Verbreitungsgebiets mindestens alle sechs Wochen Besprechungen mit den Volkskorrespondenten durchgeführt werden, auf denen die wichtigsten Aufgaben der Parteipresse erläutert werden. In allen Redaktionen sind periodisch einwöchige Internatslehrgänge zu organisieren, für die die entwicklungsfähigsten Volkskorrespondenten von den Redaktionen ausgewählt werden. Grundlage für die Schulung der Volkskorrespondenten bilden die Broschüre „Lenin und Stalin über die Arbeiter- und Bauernkorrespondenten“ und die jeweiligen Beschlüsse der Partei.

4. Um die Meinung der Leser über ihre Zeitung kennenzulernen und von ihnen Anregungen zur Verbesserung ihrer Arbeit zu empfangen, müssen unsere Zeitungen in höherem Maße als bisher Leserversammlungen organisieren, wobei es zweckmäßig ist, solche Versammlungen mit bestimmten festumrissenen Personenkreisen durchzuführen